

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 8. März 2026 ist es soweit: Baden-Württemberg wählt einen neuen Landtag und, nach 15 Jahren unter Winfried Kretschmann, auch eine Landesregierung unter neuer Führung.

Ich persönlich bin davon überzeugt, dass Baden-Württemberg in vieler Hinsicht einen Neustart braucht: Unsere Unternehmen, egal ob Weltmarktführer, Mittelstand, Handwerk oder Selbstständige, stehen unter großem Druck. Viele Arbeitsplätze sind akut gefährdet. In den Bildungsrankings stand der Südwesten vor nicht allzu langer Zeit auf den Spitzenplätzen, inzwischen finden wir uns auf den hintersten Rängen wieder. Im Bereich der Bürokratie für Wirtschaft wie Bürger haben wir uns in eine undurchsichtige und hemmende Situation begeben. Das Motto der Freien Demokraten ist daher: Zurück auf Vorwärts!

Dieser Slogan drückt unseren und meinen Optimismus aus, dass Abschwung und Lethargie nicht zwangsläufig sind. Mit Vertrauen und Zuversicht auf die großen Talente der Menschen in unserem Bundesland ist es möglich, wieder zu Wachstum, Prosperität und Zusammenhalt zu kommen.

Das kann die Politik nicht alleine schaffen, aber sie muss die Grundlagen dafür legen. Verworrene und belastende Verwaltungsstrukturen auf den Prüfstand stellen. Unsere Bildungslandschaft mit verlässlichen und bewährten Strukturen stärken. Bürger und Unternehmen unterstützen statt zu misstrauen. Migration mit klaren, konsequenten, aber fairen Spielregeln gestalten.

Seit 2019 darf ich die FDP im Gemeinderat meiner Heimatstadt Großbottwar vertreten. Nachdem ich einige Erfahrungen als Angestellter mittelständischer Unternehmen sammeln konnte, durfte ich seit 2021 als Büroleiter eines FDP-Landtagsabgeordneten wertvolle Erfahrungen und Einblicke sammeln. Mit Ihrer Stimme können Sie dafür sorgen, dass ich diese Erfahrungen zum Wohle von uns allen weiter einsetzen darf. Am 8. März 2026 zählt es: Geht Baden-Württemberg „zurück auf vorwärts“ oder bleibt es beim Weiter-So unter schwarz-grünen Vorzeichen.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur persönlichen Kontaktaufnahme finden Sie auf meiner Homepage oder in den sozialen Medien – kontaktieren Sie mich gerne!

Herzlichst, Ihr

Paul Wien

ZURÜCK AUF VORWÄRTS.



AUF EINEN BLICK - 5 GUTE GRÜNDE, FDP ZU WÄHLEN:

EINE STIMME FÜR MEHR WOHLSTAND.

Wir schaffen Freiräume, damit Betriebe investieren, gründen, forschen und entwickeln können. Leistung muss sich wieder lohnen – mehr Netto vom Brutto: damit wir die wirtschaftliche Stagnation überwinden.

EINE STIMME FÜR KONSEQUENTEN BÜROKRATIEABBAU.

Wir werden alle bestehenden rechtlichen Regelungen auf unnötige Bürokratielasten überprüfen und dem Staat grundsätzlich verbieten, Daten abzufragen, die er bereits erhoben hat. Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten entbinden wir von Berichts- und Dokumentationspflichten.

EINE STIMME FÜR EINEN SCHLANKEN STAAT.

Wir werden die Verwaltungsstruktur des Landes modernisieren, digitalisieren und konzentrieren. Mit weniger Personal, das uns nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels zukünftig zur Verfügung stehen wird, sollen in höchstens 80 Prozent der Zeit die gleichen Aufgaben bürgerfreundlich erledigt werden können.

EINE STIMME FÜR EIN VIELFÄLTIGES UND DURCHLÄSSIGES BILDUNGSSYSTEM.

Wir werden die Abschaffung der Werkrealschule rückgängig machen, eine verbindliche Grundschulempfehlung für alle weiterführenden Schularten einführen und das gegliederte Schulwesen mit seinen unterschiedlichen Schularten verteidigen.

EINE STIMME FÜR STARKE STÄDTE UND GEMEINDEN.

Unsere Heimatkommunen sind das Herzstück unseres Zusammenlebens und machen unser Land erst lebens- und liebenswert. Die Finanzkraft und die kommunalen Selbstverwaltungsrechte stehen aber unter starkem Druck. Hier setzen wir auf einen höheren Anteil bei der finanziellen Grundausstattung abseits von Förderprogrammen und mehr Entscheidungskompetenzen für die demokratischen Gremien vor Ort.



PAUL WIEN

ZURÜCK AUF
VORWÄRTS.

FDP

➤ WORAUF'S MIR BESONDERS ANKOMMT:

OHNE REFORM KEIN AUFSCHWUNG

Baden-Württemberg braucht eine neue politische Ausrichtung. In 15 Jahren grün-geführter Landesregierung hat sich unser Bundesland eingerichtet in bürokratischen, ökologischen und finanziellen Strukturen und Zwängen, die den Kern unseres hart erarbeiteten Wohlstands bedrohen. Ein Wohlstand, den unsere Eltern und Großeltern mit einer innovativen und leistungsstarken industriellen Basis unterlegten und den wir nun für unsere Kinder und Enkelkinder weiterentwickeln müssen.

Jede Reform braucht Mut, denn jede Reform bedeutet für einige Menschen eine Veränderung ihres persönlichen Alltags. Ohne Reformen wird allerdings nur der allmähliche Abschwung verwaltet werden können und die Zukunft nicht strahlend, sondern zur bedrohlichen Sorge. Es liegt also nicht nur an der Politik, sondern an uns Bürgerinnen und Bürgern, notwendige Veränderungen, auch wenn sie kurzfristige Rückschritte bedeuten sollten, hinsichtlich ihrer langfristigen Wirkung anzunehmen.



Als FDP haben wir uns bereits im Herbst ein Wahlprogramm gegeben, das wir auch als Regierungsprogramm verstehen. Hier sind konkrete Forderungen hinterlegt, die in dieser oder leicht veränderter Form auch durchsetzbar sind und in landespolitischer Verantwortung liegen. Damit haben wir einen Fahrplan an der Hand, um schnell und tatsächlich in einer Regierungsverantwortung Reformen auch umsetzen zu können.

Wer Veränderung wirklich will, kann nicht „Protestwählen“. Jede Stimme, die an koalitionsunfähige oder -willige Parteien geht, wird den Status Quo in der Landespolitik, womöglich unter wechselndem Vorzeichen, verfestigen und die aktuelle Uneinigkeit der grün-schwarzen Landesregierung in für unsere Bundesland überlebenswichtigen Fragen verfestigen. Wenn Sie auch der Meinung sind, dass Baden-Württemberg ein Update und Reformen braucht, gibt es auch rein rechnerisch nur eine Option: Am 8. März FDP wählen!



DEN LÄNDLICHEN RAUM STÄRKEN

GLEICHE LEBENSQUALITÄT, GLEICHE CHANCEN

Das Ehrenamt, der Zusammenhalt und die Identifikation mit dem Ort sind im ländlichen Raum besonders stark. Dieses Miteinander wollen wir erhalten und stärken durch: Gute Schulen, intakte Straßen, lebendige Ortskerne, aktive Vereinsförderung und schnelles Internet. Dafür braucht es eine starke Partnerschaft zwischen Land und Kommunen. Auch eine ortsnahe medizinische Versorgung und attraktive Kulturangebote für jung und alt gehören zur staatlichen Daseinsfürsorge.



KLARHEIT UND KONSEQUENT IM ZUSAMMENLEBEN

Auch der ländliche Raum ist zunehmend mit Zuwanderung und Integration konfrontiert. Als Liberale setzen wir auf klare Spielregeln, um Konflikte zu vermeiden, und gerechte Konsequenzen, wenn Regeln des Rechtsstaats und der Gesellschaft missachtet werden. Es zählt nicht, woher jemand kommt, sondern wohin jemand möchte. Nur mit diesem moralischen Kompass wird ein friedliches Miteinander in Stadt- und Dorfgemeinschaften möglich.



BEWÄHRTE BILDUNGSSYSTEME ERHALTEN

Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft. Als Freie Demokraten setzen wir für den richtigen Bildungsweg für alle, statt die gleiche Schule für alle. Unsere weltweit hoch geschätzte durchlässige Bildungslandschaft ermöglicht es jungen Menschen und Unternehmen die jeweiligen Talente bestmöglich zu heben. Daher setzen wir uns ein für den Erhalt des dreigliedrigen Schulsystems und der Aufstiegschancen in Handwerk, Mittelstand, Wirtschaft und Forschung.

„HÄUSLE BAUEN“ WIEDER MÖGLICH MACHEN

Baden-Württemberg ist gerade im ländlichen Raum bundesweit bekannt für den Lebenstraum des selbst erarbeiteten Eigenheims. Allzu oft bleibt es inzwischen beim Traum. Deshalb ist es Zeit für einen Bau-turbo. Wir wollen die vielen Sonderregelungen und Einschränkungen der Landesbauordnung, die das Bauen teuer machen, abschaffen und die Grunderwerbssteuer wieder auf 3,5% reduzieren sowie einen pauschalen Freibetrag in Höhe von 500.000 Euro einführen.

PAUL WIEN PERSÖNLICH

Mit inzwischen 35 Jahren bin ich schon etwas herumgekommen in unserem schönen Südwesten. 1990 in Schwäbisch Hall geboren, wuchs ich in Eppingen im Kraichgau auf. Nach dem Zivildienst und 2 Jahren Geschichtsstudium in Freiburg im Breisgau (ohne Abschluss) zog es mich 2014 nach Großbottwar, das mir als familiäre Heimat meiner Mutter schon aus Kindheitstagen sehr gut bekannt war und in guter Erinnerung geblieben war. Mein Vater stammt aus dem benachbarten Ilsfeld.

In Ludwigsburg absolvierte ich erfolgreich eine Ausbildung zum Kaufmann für Marketingkommunikation und arbeitete danach erst als Projektmanager und danach in Oberstenfeld als Sales & Export Manager bei einem produzierenden mittelständischen Unternehmen. Nach der Landtagswahl 2021, bei der ich schon als Ersatzkandidat im Wahlkreis Bietigheim-Bissingen auf dem Wahlzettel stand, wechselte ich als Büroleiter im Landtag zum FDP-Abgeordneten Georg Heitlinger aus Eppingen, da ich dessen Wahlkreis aus Jugendtagen auch gut kenne. Seit 2019 vertrete ich die FDP als Einzelstadtrat im Großbottwarer Gemeinderat. Der überparteiliche Zusammenhalt und sachliche Diskussionen zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger schätze ich sehr.



Privat sind mir gute Gespräche und Treffen mit Familie und Freunden sehr wichtig. Da muss oder darf es dann auch nicht immer um Politik gehen. Als großer Fußball- und VfB-Fan darf ich seit 2024 den Fanclub „RedSchlupf 04 e.V.“ als Vorstand vertreten. Das gemeinsame Bangen oder Jubeln, je nach Saison, schafft Zusammenhalt und Bodenhaftung über gesellschaftliche Grenzen hinaus. Sicher eine Sache, die uns auch als Gesamtgesellschaft über den Fußball hinaus helfen würde.



Impressum und V.i.S.d.P.:

FDP Kreisverband Ludwigsburg

Simanowizstraße 18, 71640 Ludwigsburg

FB/IG: paulwienfdp

TikTok: bottwartalpaul

<https://paul-wien.wahl.freie-demokraten.de/>

paulwien@hotmail.de